



**Wettbewerbsvorteil
durch ordnungsgemäße
Leistungserbringung**

Kontrolle erwünscht im Rehasport

Der Rehabilitationssport unterliegt, genauso wie das Funktionstraining, ganz klaren Gesetzen. In § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 4 des Sozialgesetzbuches sind diese Regeln und Vorschriften definiert. Da es gerade im Gesundheitssport immer wieder Anbieter gibt, die die neuen gesetzlichen Vorschriften missachten, werden verstärkt Kontrollen durchgeführt: Kassen und der Deutsche Behindertensportverband schauen Gesundheitsdienstleistern genau auf die Finger.

Am 1. Januar 2011 trat die Neufassung der Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining in Kraft (body LIFE berichtete in Ausgabe 10/2010, Seite 58 ff.).

Diese besagt laut Ziffer 4.7: „Übungen an technischen Geräten, die zum Muskelaufbau oder zur Ausdauersteigerung dienen (z.B. Sequenztrainingsgeräte, Seilzüge, Hantelbänke/Freihanteln, geführte Krafttrainingsgeräte, Laufbänder, Rudergeräte, Crosstrainer etc.) mit Ausnahme des Trainings auf Radergometern in Herzsportgruppen sind definitiv vom Rehabilitationssport ausgeschlossen.“

Demnach ist das Gerätetraining kein Bestandteil des Rehabilitationssports. Eine Abrechnung im Rahmen des Rehasports mit Krankenkassen oder der Deutschen Rentenversicherung ist also nicht zulässig. Dennoch kommt es zum bewuss-

ten oder unbewussten Verstoß gegen dieses Gesetz.


Diese „schwarzen Schafe“ riskieren nicht nur empfindliche Strafen, sondern gefährden den Ertrag ihres Unternehmens. Was jedoch viel schwerer wiegt: Sie setzen die Gesundheit der Teilnehmer, die von Ärzten überwiesen wurden, aufs Spiel. Im Extremfall gehen diese dann mit größeren gesundheitlichen Problemen aus einer Maßnahme heraus als hinein; ein erheblicher Imageschaden für die gesamte Branche. Mühsame Versuche und Bemühungen der Fitnessbranche, bei Ärzten und Krankenkassen für Vertrauen und Kompetenz zu werben, werden im Keim erstickt.

Verschärfte Kontrollen


Spätestens seit dieser Neufassung verschärfen sich auch die Kontrollen durch den DBS (Deutscher Behindertensport-

Exklusiver Service

unter www.bodylife.com/service



Download
Fragenkatalog
Qualitätssicherungs-Check



Forum
Rehasport – So schätzen
unsere User die Prognosen ein

verband) bzw. die einzelnen Landesverbände. In der jüngsten Vergangenheit haben diese Kontrollen mehrfach zum Ausschluss derjenigen Rehabilitationssport-Anbieter geführt, die sich nicht konform verhielten. Im Moment erfolgen solche Kontrollen meist noch aufgrund von vorliegenden Patienten- oder Kassenbeschwerden. D.h., erwischt werden oft nur diejenigen, die Anlass zu einer solchen Beschwerde geliefert haben. Wer jedoch nach dem Grundsatz arbeitet: „Wo kein Kläger, da kein Richter“, dem sei an dieser

Stelle versichert: Die Häufigkeit und die Intensität der unangemeldeten Prüfungen werden zunehmen.

Und das ist auch gut so. Wer ein Stück vom Sozialversicherungskuchen abhaben möchte, muss sich an Regeln halten. Wer dies nicht tut, riskiert einiges: Verstöße gegen die Regularien werden im schlimmsten Fall als Sozialversicherungsbetrag gewertet und dementsprechend geahndet.

Die Klassiker bei den Verstößen sind z.B. Zwangszahlungen für die Teilnahme am Rehabilitationssport oder die Einforderung der Unterschrift auf der Teilnahmebestätigung für Leistungen, die nicht oder anders als vorgeschrieben erbracht werden (freies Fitnessstraining – weder in der Gruppe noch zu festgelegten Zeiten).

Gerätegestütztes Gesundheitstraining

Die Erfahrungen zeigen: Ärzte und Krankenkassen sind sehr wohl an den Leistungsangeboten der modernen Fitnessstudios und Gesundheitszentren interessiert. Und – auch das zeigen Prognosen – der Bedarf an Therapieergänzenden Leis-

tungen wird in den kommenden Jahren noch steigen.

Der Rehabilitationssport bleibt dabei eine feste Bestandsgröße und nimmt an Bedeutung weiter zu. Moderne Fitnessunternehmen können zusätzlich die wichtige Versorgungslücke des gerätegestützten Gesundheitstrainings schließen. Nicht und niemals im Rahmen des Rehabilitationssports – aber jederzeit in Form einer freiwilligen Zusatzleistung des Vereins. Oder alternativ unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit im Anschluss an den Einstieg über die Verordnung durch den Arzt.

Wer durch eine nicht regelkonforme Arbeitsweise wegen kurzfristiger Gewinnmaximierung seine seriöse Teilnahme am Gesundheitsmarkt aufs Spiel setzt, ist nicht nur kleingeistig und macht etwas Illegales – er dokumentiert auch, dass er in diesem Markt nichts zu suchen hat.

Wissen der Ärzte nimmt zu

Eines zeigen die über 3.400 persönlich geführten Arztgespräche des Autors ganz deutlich: In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Einstellung vieler Ärzte zum



Thema Rehasport grundlegend verändert. In der Vergangenheit hatten Ärzte vor allem aufgrund der Ermangelung adäquater Rehabilitationssportstätten vor Ort so gut wie keine Erfahrung mit diesem budgetneutralen Bewegungsangebot. Es bestand in erster Linie grundsätzlicher Informationsbedarf. Dieser Zustand hat sich mittlerweile gravierend verändert: Die meisten Ärzte wissen über Rehasport Bescheid. Jetzt geht es um die sach- und ordnungsgemäße Durchführung der verordneten Leistung. ▶

- Tiefensensorisches Training
- 5 platzsparende Geräte
- Ein Therapeut – fünf Patienten zeitgleich
- Kooperationsmodelle Arzt/Therapeut

Mehr Info?

Fragen Sie – wir freuen uns!

Telefon +49 2932 47574-0

info@dr-wolff.de
www.dr-wolff.de

Dr. WOLFF®
Sports & Prevention

Rückentherapie-Center

Segmentale Stabilisation der LWS



**Das NEUE
Therapiekonzept**

FIBO 2011

14.-17. April in Essen, Halle 3, Stand D12

Ärzte stellen gezielt Fragen nach eventuell zu entrichtenden Zuzahlungen und ziehen Erkundigungen über die Dienstleistung ein. Wer in diesen Fachgesprächen auf regelmäßige Qualitätssicherungsprüfungen oder gar die regelmäßige Überprüfung seitens des Behindertensportverbandes hinweisen kann, für den entstehen ungeahnte Wettbewerbsvorteile.

Urteil: sehr zu empfehlen

Die Trainingsstätte Medicon in Dierdorf wurde in den beiden vergangenen Jahren durch eine Auditorin des Rheinland-Pfälzischen Behindertensportverbandes ausführlich überprüft. Sie nahm unangemeldet persönlich an Einheiten des Rehabilitationssports teil. Ebenfalls prüfte sie Unterlagen wie Teilnahmebestätigung, Beratungsprotokoll und – falls vorhanden – die freiwillige Vereinsmitgliedschaft.

Bei beiden Prüfungen überzeugte die Anlage durch überdurchschnittliche Leistungen. Die Prüferin attestierte, dass der Rehabilitationssport in dieser Form sehr zu empfehlen sei. In dieser Anlage würde man wesentlich mehr anbieten, als vom

Gesetzgeber gefordert. Die Nachricht über die hervorragende Leistung erreichte schnell die relevanten Ärzte und Krankenkassen in der Region. Das Resultat: ein Zuwachs an Verordnungen.

Vorbereitet auf den Ernstfall

Das Medicon ist Mitglied im Rehasportverein RehaVitalisPlus e.V. Neben dem Club in Dierdorf verfügt der Verein über 325 weitere Trainingsstätten in 15 Bundesländern. Um den einzelnen Trainingsstätten die Sicherheit zu geben, im Falle einer Prüfung durch den Behindertensportverband auf der sicheren Seite zu sein, wird jeder Standort einer regelmäßigen schriftlichen Qualitätssicherungsprüfung und -dokumentation unterzogen.

Mittlerweile weisen die jeweiligen Behindertensportverbände in einigen Bundesländern die Krankenkassen sogar auf die geprüfte Qualität der Partner von RehaVitalisPlus e.V. hin.

Sie bieten dann sogar Chancen. Sehen Sie der Zukunft im Gesundheitssport optimistisch entgegen, sofern Sie vorhaben, Gesetze einzuhalten. Verbessern Sie ständig Ihre Qualität und verschaffen Sie sich auf diesem Weg den notwendigen Vorsprung vor Ihrem Wettbewerber. Und ist dieser besser als Sie, dann schauen Sie sich die guten Dinge ab und machen es ähnlich.

Und freuen Sie sich über jede Prüfung, denn man bietet Ihnen die Chance sich einen guten Namen zu machen.

Michael Voeske



Michael Voeske, Diplom-Betriebswirt, 47 Jahre, leitet zusammen mit Bernd Schranz das Beratungsunternehmen Schranz Control, das sich auf den Beratungsservice im Gesundheitssport spezialisiert hat. Schranz Control betreut unter anderem RehaVitalisPlus e.V., mit 326 Trainingsstätten Deutschlands größten Rehabilitationssport-Verein. Info: www.schranz-control.de, www.rehavitalisplus.de

@ Ihr Feedback
 Stichwort: Rehasport
fitness-redaktion@health-and-beauty.com

FAZIT Wer Regeln und Vorschriften einhält, muss die Kontrollen nicht fürchten. Im Gegenteil:

Der beste Fitness & Cardlogeräte - Anbieter
 Gebrauchte Fitnessgeräte
 Renoviert und überholt!
+ GARANTIE

FUNFIT
www.funfit.pl

Wir bieten über 2000 gebrauchte Cardio - und Kraftgeräte auf einer der größten Lagerfläche Europas.

NIEDRIGE PREISE QUALITÄTSGÜTER NIEDRIGE PREISE QUALITÄTSGÜTER NIEDRIGE PREISE QUALITÄTSGÜTER

- LIFE FITNESS
- PRECOR
- NAUTILUS
- JOHNSON
- TECHNOGYM
- STAR TRAC
- MATRIX
- CYBEX

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Funfit Sp. z o.o.
 ul. Zatorze 10
 66-002 Stary Kisielin
 POLEN

tel: (0048) 68 422 70 96
 e-mail: germany@funfit.com
www.funfit.pl

LOCKR MULTIFUNCTION

OCS TOUCH LOCK

Besuchen Sie uns auf der FIBO Halle 2 - D 48

IHR PARTNER FÜR Garderobe SCHLIESSLÖSUNGEN

ojmar
www.ojmar.com